

Arbeitskreis

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Soziale Infrastruktur

Grundsatz:

Es soll keine Konkurrenz zu vorhandenen Strukturen entstehen.

Vorhandenes soll zum Wohle aller ausgebaut und verbessert werden.

Notwendig Neues muss gestaltet werden.

Bisher behandelte Gebiete für die soziale Infrastruktur

- Kitas
- Schule
- Senioren
- Barrierefreiheit

Bestand an Kitas und deren Angebote

Kita	Träger	Kleinkinderpl. Kosten	KiGa-Pl. Kosten	Hort-Pl. Kosten	Mittagessen €	Öffnungszeiten
Regenbogen	Ev.-luth. Kirche Bi	113-239€ ab 2 Jahre	80-116€ Insgesamt	80-116 € bis 12J 150 Plätze	2,20	06.30-16.30 (15.00)
Arche Noah	Ev.-luth. Kirche Bi	36 142,50-242,50€	85 102-134€	15 86-122 € 1. u. 2. KL.	2,80	06.30-16.30 (15.00)
Sonnenschein	Ev.-luth. Kirche Be	18 140-240€	30 85-121€	25	2,60	07.00-16.30
Spielkreis e.V. Rams.	e.V.		2-6 Jahre 18 (2 integrativ)	1. u. 2.Kl. 7	2,70	07.15-14.30 (13.30)

3 Krabbel- Gruppen 9Mte – 3 Jahre jeweils 1x wöchentl., betreut durch die evang. Familienbildungsstätte Bayreuth, im evang. Gemeindehaus

Stellungnahme und Forderung des AK

In den Kitas wird organisatorisch und pädagogisch gute Arbeit geleistet.

Als Verbesserungen schlagen wir vor:

- **Thematische und qualitative Veränderungen und Verbesserungen z.B. Erlebnis Kita, Wald Kita (Landschaft nutzen)**
- **Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kitas (PQB) nutzen/ Beratung von außen in Anspruch nehmen. Dadurch ist die Entwicklung neuer Konzepte möglich**
- **Öffnungszeiten überdenken – z. B. für Eltern in Schichtarbeit**
- **Gutes u. leckeres Essen für alle Kinder**
- **Inklusive Kitas**
- **Hortkinder: mehr als Hausaufgabenbetreuung, Freiraum, Lebensraum für Schulkinder**
- **Was ist das „Besondere“ an meiner Kita? (Internetauftritt)**

Grund- und Mittelschule

- Grundschule Jahrgangstufe 1-4 240 Schüler
- Mittelschule Jahrgangstufe 5-9 66 Schüler
- Schüler der 8. Jahrgangsstufe sind in Bad Berneck untergebracht

Es gibt 2 Schulstandorte:

(1) Hauptort Bindlach

(2) OT BiB

(3) Für die Grundschüler besteht am Nachmittag die Möglichkeit der Betreuung in den vier verschiedenen Horteinrichtungen.

Unsere Anliegen für die Schulen

- Gelingende inklusive Schule (Unterstützung und Personal notwendig, kann von außen angefordert werden)
- Einführung von Sprachpaten
- Umgang mit neuen Medien vertiefen
- Schule als Lebensraum gestalten
- Über Verlängerung der Hortzeiten nachdenken (von Kitas abhängig)
- Mobbing- und Ausgrenzungstendenzen frühzeitig erkennen und begegnen, evtl. auch mit Hilfe von außen

Vorhandenes im Seniorenbereich

- **Pflegeheime**
 1. Bartholomäus-Wohnpark (Diakonieverein)
 2. Sozial Centrum Köhler GmbH BiB
 3. Landhaus Inh. Vivere GmbH BiB
- **Diakonieverein**
 1. Ambulante Pflege
 2. Haushaltshilfen
 3. Betreuungsleistungen für demente Patienten
- **Betreuungsnachmittag der Diakonie**
- **Seniorenclub Bindlach**
- **Betreuungsnachmittag durch AWO**
- **Seniorenbetreuung durch die VdK OV**
- **2 Seniorenbeauftragte der Gemeinde**

Vorstellbare Wohnformen im Alter

- Wohnen daheim
- Betreutes Wohnen/Ambulante Wohn-und Hausgemeinschaften
- Kurzzeitpflege/Betreuung von Demenz-Erkrankten
- Seniorentagesstätte
- Mehrgenerationenhaus

Wohnen daheim

Voraussetzungen:

- Wohnung muss altersgerecht sein, d. h. barrierefrei
- Für den Umbau gibt es verschiedene finanzielle Fördermöglichkeiten
- Versorgung und Pflege müssen gewährleistet sein
- Teilhabe am gesellschaftliche Leben muss möglich sein

Lösungsmöglichkeiten:

- Bildung von Helferkreisen (Verein, Genossenschaft, Stiftung) mit professioneller Unterstützung von außen
- Ehrenamtliche Helfer gewinnen (jeder Senior hat bestimmte Fähigkeiten und Erfahrungen, die mit einbringen kann, solange er gesund ist.)
- Ambulanter Pflegedienst/Hausnotruf
- Beratungsangebote schaffen
- Regelmäßig besetzte Koordinationsstelle mit festen Ansprechzeiten

Betreutes Wohnen/Ambulante Wohn- oder Hausgemeinschaften

Voraussetzung:

- Selbständige barrierefrei Einzelwohnungen
- Miet- oder Kaufwohnungen
- Sicherheit der Versorgung und Pflege

Lösungsmöglichkeiten:

- Errichtung einer Wohnanlage mit Park/Garten durch Investoren/Stiftung/gemeinnützige Baugenossenschaften
- Leerstehende Gebäude umbauen
- Vertragliche Betreuungs- und Pflegeleistungen

Kurzeitpflege/Betreuung von Demenz-Erkrankten

Voraussetzung:

- Geeignete Räume und geeignetes Personal
- Betreibung der Pflege- und Betreuungsleistungen sichern

Lösungsmöglichkeiten:

- Errichten von Gebäuden/Verwendung leerstehender Gebäude durch Investor/Stiftung/gemeinnützige Gesellschaften
- Betreiber der Pflege- und Betreuungsleistungen finden
- Einrichtung von barrierefreier Arztpraxis/Apotheke
- Abholung der an Demenz erkrankten Menschen

Seniorentagesstätte ähnlich wie Kitas

Voraussetzung:

- Geeignete Räume und Freianlage
- Ausreichendes Personal
- Betreuung- und Versorgung sichern

Lösungsmöglichkeiten:

- Gebäude errichten oder leerstehende Gebäude verwenden
- Professionelles und ehrenamtliches Personal gewinnen
- Fahrdienste einrichten

Mehrgenerationenhaus

Dies wäre eine generationsübergreifende und wunderbare Lösung

Voraussetzung:

- Gebäude mit Park- und Gartenanlage
- Soziale Verantwortung für alle Bewohner
- Gegenseitige Hilfeleistungen zwischen alt und jung
- Freiwillige Nachbarschafts- und Selbsthilfe
- Akzeptanz von Behinderung, Krankheit, und Tod und daraus resultierend ein würdevolles Leben im Alter.

Lösungsmöglichkeiten:

- Errichtung einer Wohnanlage durch Verein/Genossenschaft
- Betreiben der Wohnanlage durch Verein/Genossenschaft

Zusammenfassung im Seniorenbereich

- Für alle Möglichkeiten der Seniorenbetreuung und Seniorenhilfe ist ein erhebliches ehrenamtliches Engagement wichtig.
- Das Bewusstsein, sich für andere Menschen einzusetzen, solange es möglich ist, muss gestärkt werden.
- Jung und Alt müssen voneinander lernen und profitieren.
- Die Bildung einer Seniorenvertretung in der Gemeinde wäre für eine nachhaltige Interessenvertretung für Senioren wünschenswert
- Es sind staatliche und ehrenamtliche Institutionen ins Boot zu holen.
- Fördermöglichkeiten und Erfahrungen aus allen Bereichen müssen erkannt und genutzt werden. Z. B. Bund, Land, Bezirk, Landesseniorenvertretung Bayern LSVB), Landesnetzwerk Bürgerliches Engagement (LBE), Caritas, Diakonie, AWO usw.

Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist die Barrierefreiheit festgeschrieben. Sie ist eine Voraussetzung für ein inklusives Leben.

"Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind."

Ich habe nur bauliche Anlagen in Bindlach angesehen:

Gehsteig Straßenkreuzung Bayreuther Str./Bahnhofstr.



Mit Kinderwagen oder Rollstuhl schwierig zu nutzen.

Sportheim SV Ramsenthal



Die Treppe ist für gehbehinderte eine große Herausforderung



Eingang der Bartholomäus Kirche Ausgang zum Friedhof

Mit Rollstuhl oder Rollator ohne Hilfe nicht begehbar.
Große Pflastersteine sind für Rollstuhl- und Rollator-
benutzer eine Teststrecke.

(Pflegeheime
sind Sonder-
gebäude)



Eingang Pflegeheim „Landhaus“ BiB Schmale Tür mit Schließer



Eingang Katholische Kirche

Gesamter Eingangsbereich eine Stufe



Verkehrsverhältnisse im Lehengraben

Alle Parkplätze belegt. Geparkt wird auf dem Gehsteig und im Halteverbot.
Überqueren der Straße nur unter Gefahr



Keine Fußgängerüberwege im Lehengraben und beim Kreisverkehr

Fußgänger sind auf Rücksicht der Autofahrer angewiesen



Eingänge zu Arztpraxen

Mit Rollstuhl oder Rollator nicht zu überwinden



„Gute“ Eingänge

Ebenerdig oder Rampe



Bahnhof Bindlach

Ebenerdiger Aus- und Einstieg. Leitsystem für Sehbehinderte.



Bereich Bahnhof Bindlach

Hell und dunkel. Fahrkartenautomat für viele ungünstig.
 Gehsteigabsenkung zu hoch.
 Leitsystem für Sehbehinderte vorhanden.



Am Rathaus

Fußgänger die nach rechts wollen haben keinen Gehsteig



Eingangsbereich Gaststätte

Rechts: schöner Eingang aber nicht barrierefrei



Gehsteige in der Bad Bernecker Str.

In beiden Richtungen nicht die nötige Gehsteigbreite vorhanden.



„Unsere Praxis ist barrierefrei“ steht auf dem Eingangsschild

Für die Treppen stehen hinter der Eingangstüre Rampenteile.



Fußweg vom Kreisel nach Röhrig.

Keine Beleuchtung. Große Wasserlachen nach Regenfällen.



Bad Bernecker Str. 3

Zugang überhaupt nicht barrierefrei. Hier könnte eine Seniorentagesstätte entstehen.



Gehsteig Einmündung Steigstr./Koppler Gasse

Gehsteige nicht abgesenkt



Zugang Sparkasseneingang

Kein Hinweis auf Parkplatz zum
barrierefreien Eingang



Eingangsbereich Sparkasse

Für Rollstuhl etwas eng und gefährlich (Treppe)



Eingang Apotheke

Stufe im Eingangsbereich



Rathaus momentan Baustelle

Kein Hinweis für barrierefreien Eingang